

Bloodmoon and dark Desire

~Blutmond und dunkles Verlangen~

Von Shadako

Kapitel 5: Unerwünschter Besucher?

Bloodmoon and dark Desire
~Blutmond und dunkles Verlangen~

Kapitel 5:

Unerwünschter Besucher?

Die schmutzige Doppeltür, welche den Eingang des Hochhauses bildet, ist nicht abgeschlossen. Sie lässt sich problemlos aufschieben und ich kann ungehindert eintreten. Kurz bleibe ich stehen. Ich sehe mich schweigend in dem dunklen Treppenhaus um, nachdem die Tür hinter mir wieder zugefallen ist. Leicht schüttele ich den Kopf. An den grauen Wänden bröckelt der Putz ab, die alten Steintreppen sind voller Dreck. Die unteren beiden Wohnungstüren sind fest verschlossen und auf dem Boden davor liegen verschlissene Fußabtreter. Eine der Türen hat reichlich viele Kratzer. Die Beleuchtung flackert und erhellt den oberen Bereich der ersten Treppe kaum noch, einen Fahrstuhl gibt es nicht. Also muss ich wohl oder übel bis ins oberste Stockwerk laufen. Sonst fällt mir nichts weiter auf. Meine Stiefel geben ein knirschendes Geräusch von sich, als ich auf die erste Steinstufe trete. Je weiter ich nach oben gehe, desto schmutziger wirkt das Haus, die maroden Wände sind mehr und mehr mit Graffiti besprüht. Das Treppengeländer zieren Löcher von Holzwürmern. Echt widerlich, in so einem schmierigen Drecksloch würde ich nie wohnen! Am besten ich beeile mich, je eher ich hier wieder weg bin, desto besser! Wer weiß schon, was hier noch so rumkriecht. Nach gut fünf Minuten erreiche ich endlich die oberste Treppe, hier versagt die Beleuchtung nun gänzlich. Kurz zögere ich. Nur eine Wohnung, die andere Tür hier führt wohl auf's Dach. Hier wohnt also mein Ziel. Noch zwei Schritte. Vor der unscheinbaren Wohnungstür bleibe ich stehen, sehe mich noch einmal in dem Gang um und hebe langsam die Hand, um anzuklopfen. Eine Klingel gibt es scheinbar auch nicht, oder nicht mehr. Glück muss man haben, jemand der hier wohnt, wird sicher nicht schwer zu überzeugen sein. Geld brauchen solche Leute doch immer. Vielleicht sollte ich ihm einfach ein Bündel Scheine in die Hand drücken? Nein. Das macht keinen guten Eindruck, ich versuche es wohl besser anders. Doch mit erhobener Waffe? Das klappt immer. Solche Dinge soll ich zwar vermeiden, aber wie kriegt man Menschen sonst dazu, zu tun was man will? Mit Freundlichkeit? Sicher nicht. Aber es wird trotzdem besser sein, wenn ich mich ein bisschen nett gebe.

Auch wenn mir sowas nicht besonders liegt.

~~~

Eine schlanke Sprecherin verkündet die stündlichen Nachrichten in gelangweiltem Tonfall. Im Hintergrund flimmert ein Bild von zwei Frauen. Ganz hübsch, groß, blond und den Klamotten nach sehr vermögend. Der Untertitel des Beitrags der gerade verlesen wird, nennt beide namentlich. Yure und Karmen, Schwestern die ein neuartiges Unternehmen gegründet haben. Spezialisiert auf die Entwicklung von Waffentechnik. Nein, was für nette Frauen.

In saubere, und vor allem trockene, neue Klamotten gehüllt, sitze ich mittlerweile wieder auf der Ledercouch. Den Fernseher hab ich noch immer nicht ausgeschaltet, statt dessen bin ich gerade dabei, meine Haare mit einem dunklen Handtuch zu trocknen. Die Sendung verfolge ich eher nebenbei, die Frauen sehen nicht übel aus. Da kann man schon mal eine Nachrichtensendung schauen. Obwohl es eher nicht so mein Fall ist.

Ein dumpfes Klopfen an der Haustür reißt mich aus meinen Gedanken. Genervt lasse ich das nasse Handtuch auf die Lehne des Sofa's fallen und gehe Richtung Tür. Innerlich bereite ich mich schon darauf vor, wieder mal von irgendwelchen Nachbarn dazu aufgefordert zu werden, hier oben den Flur zu putzen. Meinen die denn, ich hab□ nichts besseres zu tun, als Putze zu spielen?! Immerhin muss ich, im Gegensatz zu denen, jeden Tag irgendwelche anstrengenden und gefährlichen Aufträge erledigen! Ich dachte eigentlich die hätten langsam mal kapiert, dass ich kein Interesse am Gemeinschaftssinn habe. Spätestens, nachdem ich einem von diesen Deppen meine Tür so heftig vor der Nase zu geschlagen habe, das er sie ins Gesicht bekam. Und das beste, selbst machen die ja auch keinen Finger krumm! Tse, vielleicht sollte ich ja gar nicht erst aufmachen. Aber dann hämmern die nur eine halbe Ewigkeit gegen die Wohnungstür. Das muss ich mir nicht stundenlang anhören! Mit einem Fuß schiebe ich den nassen Mantel von vorhin beiseite, dann umfasse ich die kalte, metallene Klinke um zu öffnen. Mit gelangweiltem Blick schiebe ich demonstrativ langsam die Tür auf. Zugegeben, jetzt bin ich etwas überrascht. Vor mir steht nicht, wie erwartet, der wütende Mob Nachbarn, sondern ein recht hübsches Mädchen. Bin ich im falschen Film? Ich bekomme, zugegeben eher selten Besuch von nicht vampirischen Frauen. Sie scheint nicht von hier zu sein, vielleicht eine Ausländerin zu Besuch, die sich in der Tür geirrt hat? Ihr helles Haar ist hinten zu einem Knoten gebunden, die blasse Haut bildet einen starken Kontrast zu der eher dunklen Kleidung. Einen Moment lang mustert sie mich, dann ziert ein kühles Lächeln ihr Gesicht. Ich sehe sie fragend an, warte ab was sie will. Vielleicht spricht sie nicht mal Japanisch? Nach einigen weiteren Sekunden des Schweigens, in denen mich ihre grünen Augen fixieren, beginnt sie schließlich zu sprechen.

"Sie sind Kain, oder?"

Ich ziehe eine Braue nach oben und ändere auch meinen fragenden Blick nicht. Ob es klug ist, irgendeiner Fremden einfach darauf zu antworten? Aber wenn sie meinen Namen kennt, dann muss sie ja nach mir gesucht haben. Vielleicht ist es eine Falle? `Sin` hat sich schon viele Feinde gemacht, aber das so jemand wie sie ein von rachsüchtigen Werwölfen gesandter Killer ist? Ein Schulmädchen? Unsinn! Also würde so eine gleich eine Waffe ziehen und mich an die nächstbeste Wand nieten. Schließlich entscheide ich mich dafür, mit einer Gegenfrage zu antworten. Was soll schon

passieren, wenn ich etwas entgegen? Schlimmstenfalls versteht sie mich nicht. Obwohl sie doch ganz gut unsere Sprache spricht, wie`s aussieht.

“Wer will das wissen?”

Ihre smaragdfarbenen Augen lassen keine meiner Bewegungen außer acht. Schon seltsam. So als fürchtete sie, ich könnte jeden Augenblick eine Pistole ziehen und versuchen sie umzubringen. Absurder Gedanke! Ich sollte nicht immer so mißtrauisch sein. Möglicherweise ist sie ja auch von Shlain geschickt worden? Die hatte schon immer einen merkwürdigen Geschmack, was Informanten anging. Womöglich hat sie einfach ein Mädchen als Botin ausgesucht, das zufällig in der Nähe war? Auf meine Antwort hin legt sich erneut ein Lächeln auf ihre Lippen. Unangenehm kühl, so wie das letzte. Sie legt ihren Kopf leicht schräg, dabei lösen sich ein paar Haarsträhnen aus dem Knoten und sie streckt mir eine Hand entgegen. Als ich diese nach kurzem Zögern ergreife, ertönt erneut ihre helle Stimme. Nicht besonders weiblich im übrigen.

“Freut mich, sie hier anzutreffen! Ich hatte schon befürchtet, sie wären nicht zugegen. Ich muss dringend mit ihnen reden!”

Irgendwas stimmt mit der nicht, viel zu freundlich! Es ist nichts weiter als Show, so viel weiß ich. Man merkt deutlich, wie aufgesetzt ihr Lächeln ist. Aber wozu das Ganze? Was verspricht sie sich davon, sich bei mir einzuschmeicheln?! Oder will sie einfach nur einen guten Eindruck machen? Sie so weg zu schicken, jetzt, wo ich ihr schon mal geantwortet habe, ist sicher nicht das schlaueste. Ob sie überhaupt gehen würde? Am besten, ich bitte sie erst mal rein, und versuche raus zu bekommen, was die wirklich von mir will. Ich trete etwas beiseite, so kann sie ungehindert an mir vorbei gehen. Ohne einen Augenblick zu zögern, tritt sie ein und geht durch den kleinen Flur. Ich habe noch nicht mal was gesagt! Mir bleibt nun nicht mehr viel anderes übrig, als ihr zu folgen. Im Wohnzimmer nimmt sie ohne zu fragen einfach auf der Couch platz. Kurz mustert sie argwöhnisch das Durcheinander im Zimmer, dann richtet sie ihre Aufmerksamkeit wieder auf mich. Schon die ganze Zeit versuche ich irgendeine Besonderheit oder Auffälligkeit an ihr zu finden. Eine, die mir verrät wer sie ist, was sie will und warum gerade von mir. Doch diese Maske, die sie aufgesetzt hat, scheint nahezu perfekt, nichts gibt mir Aufschluss darüber, was sie jetzt vorhat. Trotzdem hab ich ein ungutes Gefühl, und meine Intuition täuscht mich so gut wie nie. Menschlich ist sie auf jeden Fall, kein Vampir oder Werwolf hat eine solche Aura wie sie! Langsam betrete auch ich das Wohnzimmer, setze mich aber nicht zu ihr, wie sie scheinbar erwartet, sondern lehne mich gegen eine schwarze Kommode, die der Couch gegenüber steht. Auf diese Weise, habe ich sie im Blick und kann unbemerkt an meine Waffe kommen, die hinter mir auf dem dunklen Holz des Möbelstücks liegt. Es ist zwar nur eine gewöhnliche Pistole, keine die einen Vampir töten könnte, aber für das Mädchen wird es im Notfall ausreichen. Eigentlich habe ich keine große Lust darauf sie umzubringen, obwohl ich zugeben muss, das so etwas meinem Durst sehr entgegen kommen würde. Wenn sie Ärger macht, dann muss sie halt dran glauben. Merken wird das schon niemand. Allerdings wäre es doch schade um sie, immerhin ist sie hübsch. Ich verschränke die Arme vor meinem Körper und schaue sie abwartend an, sie bewegt erneut die Lippen.

“Mein Name ist Sasora Hatage, ich bin hier, um, wie schon gesagt, mit ihnen zu sprechen! Ich soll ihnen ein Treffen arrangieren, mit Miss Karmen Nadakawa, sie ist ihnen sicherlich bekannt?”

Oh ja, ein verdammtes Menschenweib, welches für die Regierung arbeitet. Ein riesen Miststück! Ich wusste doch, die Sache hat irgendeinen Haken! Aber sie soll sich bloß nichts einbilden, ich werde mich sicher nicht auf so einen Schwachsinn einlassen. Aber, Moment. Den Namen hab ich doch heute schon mal irgendwo gehört? Na, sicher nur Zufall.

“Kein Interesse, mit solchen Leuten habe ich nichts zu schaffen...”

Das Lächeln von eben schwindet von ihren feinen Zügen, nun blickt sie mich kühl an. Ernst und auch etwas arrogant. Sofort wirkt sie nur noch halb so süß wie eben, mittlerweile eher etwas furchteinflößend. Wie eine Porzellanpuppe, eine aus einem Horrorfilm. Gibt es sowas überhaupt in einem Film? Sie wird mir von Minute zu Minute suspekter! Alles in allem einfach nur unsympathisch, allerdings verstehe ich die Zusammenhänge immer noch nicht richtig. Warum schickt so ein hohes Tier wie diese Karmen eine Teenagerin zu mir, um mich vorzuladen? Und warum will die mich überhaupt sprechen?! Was in dreiteufelsnamen habe ich mit der Regierung zu schaffen? Ich kann mich nicht daran erinnern, meinen Namen irgendwo gemeldet zu haben. Keine einzige Behörde der Menschen weiß über mich bescheid. Dafür sorgt für gewöhnlich Sin. Ich kapiert nicht wie die da auf mich kommen. Auf jeden Fall bedeutet es nichts gutes! Am besten, ich werde dieses Mädchen schnellstmöglich wieder los. Genau in dem Moment als ich diesen Gedanken fasse, durchbricht ihre Stimme die Stille. Sie hat einen wirklich ungewöhnlichen Klang, für die eines Mädchens.

“Ich würde ihnen sehr dazu raten, mein Angebot bezüglich dieses Treffens nicht auszuschlagen. Das könnte unangenehme Konsequenzen für sie haben!”

“Wie schon gesagt, kein Interesse! Wenn es alles war, was du zu sagen hast, dann solltest du jetzt besser gehen.”

Ein seltsames Funkeln tritt in die grünen Augen. Wie loderndes Feuer. Grünes Feuer. Scheint so, als würde ein einfaches Nein hier nicht ausreichen. Warum müssen solche Leute nur immer so stur sein?! Ich bewege mich noch immer nicht von der Stelle, eine Hand nach hinten gestützt, auf meine Waffe. Wenn sie Ärger will, den kann sie gerne haben. Etwas angespannt richtet sie sich auf und geht zum Fenster, dort verharrt sie und schaut nach draußen. Das erste mal das sie den Blick richtig von mir abwendet. Hab sie wohl verärgert. Das stört mich allerdings weniger. Ein tiefer Atemzug ist zu hören, dann erklingt wieder ihre Stimme, diesmal aber mit viel mehr Härte und Anspannung.

“Sie sind ganz sicher, das wir uns nicht einigen können?”

“Ganz sicher, ich will mit dieser Staatshure nichts zu tun haben! Mit dir im übrigen auch nicht...”

Das war wohl ein Fehler, ruckartig dreht sie sich zu mir um, funkelt mich mit wütenden

Augen an und lässt eine Hand unter ihren Mantel gleiten. Beleidigungen verträgt sie wohl nicht. Das sie so schnell ausrasten würde, habe ich nicht erwartet. Aber es ist nur gut für mich, je mehr ich sie ankotze, desto schneller wird sie wieder verschwinden. So hoffe ich zumindest. Bei den meisten stupiden Menschen funktioniert sowas. Wieder spricht sie, dieses mal bebte ihre Stimmen leicht, vor Wut nehme ich an. Nein, wie unterhaltsam!

“Beleidigen sie NIE meine Vorgesetzten, verstanden?!”

Ich lache kurz auf und mache keine Anstalten den Befehlston in ihrer Stimme ernst zu nehmen. Wieso sollte ich auch? Meint sie denn tatsächlich, ich habe Angst vor einem Schulmädchen? Ist doch lächerlich! Um sie aus meiner Wohnung zu kriegen, hat es wohl noch nicht gereicht, also vertiefen wir dieses Streitgespräch einfach noch ein bisschen. Wo es gerade so viel Spaß macht, die Kleine zu ärgern.

“Sieht fast so aus, als hättest du ein Problem damit, dass ich dieses Miststück von einem Regierungsschoßhund beleidige, was?”

Meiner Stimme habe ich absichtlich einen Unterton gegeben, so als würde ich mit einem trotzigem Kleinkind sprechen. Sofort geht mein Plan auf, man kann praktisch schon Flammen in ihren Augen flackern sehen. Sie muss mich gerade sowas von hassen! Das bringt sie hoffentlich zum Gehen, ich hab keine Lust mehr auf irgendeine sinnlose Diskussion! Auch wenn dies alles, zugegeben, sehr spaßig ist. Trotzdem, man sollte immer aufhören wenn es am schönsten ist. War das nicht so? Ein weiteres mal lache ich auf, ihr böser Blick ist zu komisch!

“Das reicht-!”

Schneller als ich irgendwie darauf reagieren kann, schlägt sie ihre Hand wieder in die Höhe, eine silbrig glänzende Waffe fest umfasst. Ich brauche keine zwei Sekunden, um zu erkennen dass das sicher keine Spielzeugpistole ist! Solche Waffen dienen zur Jagd, und mich beschleicht der ungute Verdacht, gerade zur Beute erklärt worden zu sein. Zur lebendigen Zielscheibe. Mit der Routine eines Scharfschützen richtet sie den Lauf auf mich, sie zielt so genau, die Kugel würde mein Herz nicht verfehlen. Eine Bewegung und ich bin erledigt! Verdammt! Damit hab ich nicht gerechnet, wie konnte mir so eine Gefahr entgehen?! Ich bin Sekunden vom zweiten Besuch im Jenseits entfernt. Immerhin weiß ich jetzt, dass mein schlechtes Gefühl mich nicht getäuscht hat! Ich lag also mal wieder absolut richtig. Ein schwacher Trost...

~~~tbc~~~

Ich hatte zwar kaum Zeit weiter zu schreiben, hab aber trotzdem noch ein Kapitel fertig bekommen!
Etwas länger als das letzte, trotzdem noch zu kurz! *drop* Hoffe trotzdem es hat gefallen und das ich die Szene halbwegs verständlich rüber gebracht hab!
Falls nicht, für Beschwerden und Kritik bin ich immer offen!
Bis zum Sechsten dann!

